

## Stressperfusion im kardialen MRT

Sehr geehrte Patienten/-innen,

bei Ihnen ist eine MRT-Untersuchung des Herzens mit einer medikamentösen Belastung geplant. Hierzu wird Ihnen während der Untersuchung über eine bereits in der Vorbereitungsphase platzierte Kanüle ein Medikament injiziert, das sich Adenosin nennt. Dieses Medikament hat die Eigenschaft, die Blutgefäße generell zu erweitern. Dies bedeutet, dass Erfahrungen wie ein Hitzegefühl, ein leichter Druck auf der Brust sowie ein leichtes Pochen im Kopf normale Nebenwirkungen des Medikamentes sind, auf deren Auftreten wir während der Untersuchung warten. Auch eine Erhöhung der Herzfrequenz ist normal und gewünscht. Während der Injektion des Medikaments stehen wir in ständigem Mikrofonkontakt mit Ihnen, wenn Sie eine der oben genannten Veränderungen bemerken sagen Sie uns bitte Bescheid!

Damit das Medikament seine Wirkung entfalten kann dürfen am Untersuchungstag keine koffeinhaltigen Getränke (Kaffee, Tee, Cola, Kakao) oder Schokolade verzehrt werden. Auch dürfen keine nitrathaltigen Medikamente (z.B. Nitrolingual) oder Betablocker eingenommen werden. Eine leichte Mahlzeit stellt jedoch kein Problem dar.

Komplikationen, die aufgrund des Medikaments auftreten können beinhalten unter anderem Herzrhythmusstörungen und Asthmaanfälle, diese treten jedoch nur extrem selten auf (etwa 0,02% der Fälle). Sollte bei Ihnen ein behandlungsbedürftiges Asthma bronchiale bestehen kann die Untersuchung leider nicht durchgeführt werden. Auch eine höhergradige Aortenstenose, HOCM oder ein höhergradiger AV-Block sind Kontraindikationen gegen die Untersuchung, halten Sie in diesem Fall bitte Rücksprache mit uns oder Ihrem behandelnden Arzt.

Desweiteren bekommen Sie über eine zweite Kanüle ein Kontrastmittel injiziert, welches in der Regel sehr gut vertragen wird. In sehr seltenen Fällen kann es zu allergischen Reaktionen kommen, die sich durch juckenden Hautausschlag, Atemnot und Übelkeit äußern können. Auch hier bitten wir Sie, uns Bescheid zu sagen, damit entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Sollte eine dialysepflichtige Niereninsuffizienz bestehen bitten wir um vorige Rücksprache mit uns oder Ihrem behandelnden Arzt.

Wenn Sie mit der Untersuchung einverstanden sind bringen Sie bitte diesen Bogen unterschrieben am Untersuchungstag mit. Es wird vor der Untersuchung noch ein kurzes Gespräch mit dem untersuchenden Arzt stattfinden, bei dem eventuelle Fragen geklärt werden können.

---

Datum

Unterschrift des Patienten